



Praxispartnerschaft für Sicherheit in öffentlichen Bädern

Standartisierter Sicherheitscheck für alle öffentlichen
Hallen-, Frei- und Freizeitbäder

Kooperationspartner

Die **Bäder Halle GmbH**, ein Unternehmen der Stadtwerke Halle GmbH mit etwa 50 Mitarbeitern, bewirtschaftet in der Stadt Halle (Saale) vier Schwimmhallen und zwei Freibäder.

Die **Wasserwacht** ist eine Gemeinschaft des Deutschen Roten Kreuzes. Der Ortsverein Wasserrettungsdienst Halle/Saale e. V. ist ein aktiver Verein mit etwa 400 Mitgliedern, dessen Rettungskräfte über eine hohe Qualifikation und jahrzehntelange Erfahrung in der Wasserrettung verfügen.

Der Verein ist insbesondere in den Sommermonaten auch in den Freibädern der Bäder Halle GmbH zur Unterstützung der Wasseraufsicht im Einsatz.

Geschichte

Der „Sicherheitscheck“ wurde 2012 in Halle von der Bäder Halle GmbH und der Wasserrettung Halle/Saale e. V. entwickelt und erstmals realisiert.

Derzeit werden Bäder in ganz Deutschland (NRW, Baden, Bayern, Hessen) zertifiziert.

2015 übernahm die DEKRA das Verfahren.

Ausgangslage

Steigende Unfallzahlen und zunehmende Risiken 2014 sind in Deutschland 35 Prozent mehr Menschen ertrunken als im Vorjahr. Die Zahl der ertrunkenen Kinder hat sich dabei verdoppelt. Die Ursachen sind bekannt: Immer weniger Kinder können sicher schwimmen. Hinzu kommt der demographische Wandel: Männer, die älter als 50 Jahre sind, stellen fast die Hälfte aller Ertrunkenen.

Nicht immer hilfreich: Die Rechtslage

In Deutschland existieren keine gesetzlichen Regelungen für die Sicherheit im und am Wasser. Für Kunden, Betreiber und Rettungskräfte in öffentlichen Bädern ergeben sich daraus Unsicherheiten und im Schadensfall persönliche, sowie wirtschaftliche Risiken.

Die Ziele

Nur sichere Bäder lassen sich auf Dauer wirtschaftlich betreiben. Sicherheit schützt auch vor juristischen Klagen, negativer Berichterstattung in der Presse und geschäftlichen Risiken.

Der „Sicherheitscheck“ prüft:

ausgehend von der DIN 15288, der GUV R 108, dem Merkblatt 94.05 und anderen Rechtsvorschriften:

- Den präventiven Schutz der Badegäste, insbesondere die Einhaltung der Verkehrssicherungspflichten und schließt Haftungsrisiken für Betreiber aus.
- Die Qualifikation der Rettungskräfte, denn oft entscheidet die Leistung der Retter darüber, ob aus einem Unfall ein Todesfall wird.
- Die Rettungsmittel: Retter sind nur so gut, wie ihre Rettungsmittel. Die Orientierung am aktuellen Stand der Technik hilft, Leben zu retten.
- Die Hilfeleistung im Notfall: Wirksame Hilfeleistung verringert die Folgen eintretender Unfälle. Es gibt einen AED (Defibrillator), aber keinen Sauerstoff? Beides sollte in jedem öffentlichen Bad verfügbar sein.

Der Nutzen

Welchen Nutzen können die Betreiber erwarten?

1. Prävention schützt Gäste und Betreiber. Sie wollen sicher sein, dass Ihre Anlage sicher ist? Der „Sicherheitscheck“ prüft alles, vom einfachen Schwimmbad bis zur größten Spaß- und Freizeitanlage.
2. Unfälle sind nicht immer zu vermeiden. Sie wollen sich überzeugen, dass in Ihrem Bad sofort und wirksam Hilfe geleistet wird? Der „Sicherheitscheck“ schafft Gewissheit – und Rechtssicherheit für Personal und Betreiber.
3. Kunden suchen Sicherheit. Das Sicherheitssiegel verliehen nach einer bestandenen Prüfung erleichtert Ihr Marketing und hilft, Kunden zu binden.
4. Sie wollen noch besser werden? Wir geben Ihnen Empfehlungen, wie sie die Sicherheit in Ihrem Bad noch erhöhen können.

Die Methode

- **Welche Schwimmbäder können bewertet werden?**
alle Schwimmhallen, Freibäder, Naturbäder, Spaßbäder
- **Werden die örtlichen Kräfte der Wasserrettung eingebunden?**
Die Beteiligung lokaler Wasserrettungskräfte ist sogar erwünscht, dient der Sensibilisierung und sichert die Nachhaltigkeit des anstößenen Prozesses.
- **Welche Methodik wird eingesetzt?**
Der „Sicherheitscheck“ prüft die Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften. Die Methodik ist standardisiert und kombiniert Datenerhebungen, Interviews und Vor-Ort-Kontrollen.
- **Wie viele Daten werden erfasst?**
200 Einzeldaten werden vorab und bei den Vor-Ort-Begehungen erfasst. Dennoch ist die Prozedur schnell erledigt. Zeitaufwand für Betreiber: ca. 6 Stunden.
- **Wie werden die Ergebnisse veranschaulicht?**
Die Ergebnisse werden in anschauliche Informationen übersetzt, die sich mit einem Blick erfassen lassen. Sie erhalten u. a. die klassische Form von „Sternchen“ .
- **Wie wird die Vergleichbarkeit und Transparenz der Ergebnisse gesichert?**
Einheitliche Datenerfassung sowie Datenauswertung sorgen für Vergleichbarkeit und klare Dokumentation für Transparenz. Jedes Bad erhält ein eigenes Datenblatt.
- **Wird Vertraulichkeit garantiert?**
Informationen erhält ausschließlich der Auftraggeber selbst.

Alles Weitere

Nachhaltigkeit

Der „Sicherheitscheck“ ist als langfristiger Verbesserungsprozess angelegt. Eine Wiederholung in Abständen von zwei Jahren wird empfohlen.

Kosten

Pro Bad in der Regel 1.850 Euro, Folgeaudits 950,00 Euro, sprechen Sie uns an.

Sicherheitssiegel

Das Verfahren ist das Gleiche; beim Ergebnis haben Sie die Wahl. Sie können sich für das Siegel der DEKRA oder das Sicherheitssiegel der Wasserrettung entscheiden. Einzelne Elemente des Siegels (Datum, Ort, Prüforganisation, etc.) werden angepasst.

Ansprechpartner

- Annette Waldenburger
Geschäftsführung Bäder Halle GmbH
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)
E-Mail: Annette.Waldenburger@baeder-halle.de
Telefon: (0345) 7 74 - 21 50
- Dr. Sven Thomas
Wasserrettung Halle/Saale e. V.
Vorstandsvorsitzender
Händelstraße 23
06114 Halle (Saale)
E-Mail: sven.thomas@wasserwacht-halle.de
Telefon: (0151) 26 36 87 58

